

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 08.02.2021
Ort: Digitale Sitzung via GoToMeeting

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas
Bienzeisler, Kay
Frömming, Bianca
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Matschulla, Sarah
Petersen, Niels
Pfeiff, Marcus
Runge, Natascha
Schellenberg, Sven
Seegelcken, Oliver
Siewers, Christine
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz
Thomas Backhaus, Protokoll,

Es fehlen:

Dettmer, Brigitte
Pfaff, Andreas
Nieschlag, Karen
Weidemann, Susanne

VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer

1. Die Sitzung nur online unter <https://www.gotomeeting.com> als Livestreaming übertragen wird.
2. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet und kann somit nicht im Nachgang angesehen werden.
3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit wird durch Teilnahme an der Liveübertragung sichergestellt.
4. Die Aufzeichnung der Sitzung und damit verbunden eine ggf. Weiterverbreitung des Videos ist untersagt! Nur durch Beschluss des Beirates kann dieses zugelassen werden.

Tagesordnung:

- 1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. (19:05 Uhr) Anträge und Anfragen**
 - a. SPD – Anfrage zu Spielplätzen in Blumenthal*
 - b. Bündnis 90/Die Grünen – Wassertests an inoffiziellen Badeorten an der Weser*
 - c. SPD – 1000 Bänke zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität*
- 3. (19:30 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
- 4. (19:40 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
- 5. (19:50 Uhr) Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
- 6. (20:00 Uhr) Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist daraufhin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden. Die Beiratsmitglieder werden diese im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Zusätzlich zu der Tagesordnung wurde noch ein weiterer Dringlichkeitsantrag eingereicht.

Die Tagesordnung wurde im Vorlauf abgestimmt.

TOP 2: Anträge und Anfragen

a) a. SPD – Anfrage zu Spielplätzen in Blumenthal

Herr Kartal erklärt, dass man einen aktuellen Sachstand über die Zustände der Spielplätze in ganz Blumenthal schaffen möchte.

Herr Bähr erinnert an einen Antrag der Linken zum gleichen Thema. Er weiß, dass in Blumenthal einige Spielplätze in einem nicht nutzbaren Zustand sind. Die Antwort von vor 2 Jahren war unzufriedenstellend.

Herr Jahn regt an, dass man auf den Antrag verweist. Er bittet um Berücksichtigung des Spielplatzes an der Hinnebecker Str. / Rudolf-Breitscheid-Str.

Herr Fröhlich sieht das als Chance für den Beirat und das Ortsamt hier eine aktuelle Übersicht zu gestalten und mit der zuständigen Sachbearbeiterin weitere Möglichkeiten zu erörtern.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen

b. Bündnis 90/Die Grünen – Wassertests an inoffiziellen Badeorten an der Weser

Frau Frömming erklärt, dass die Badestelle am Bunker sehr gefährlich sein kann. Hier war die letzten Jahre ein hoher Betrieb. Die Idee ist, dass die Wasserqualität nachweislich nicht negativ ist, damit wenigstens diese Gefährdung auszuschließen ist.

Herr Fröhlich verweist auf die Information des DLRG dazu, dass es verboten ist, an dieser Stelle zu baden.

Herr Thormeier findet es wichtig, dass die Wasserqualität getestet wird. Er sieht auch einen Bedarf, diese an der anderen Seite der Weser zu testen.

Herr Kartal stimmt Herrn Fröhlich und dem DLRG zu, dass durch die Testung ein falsches Bild erzeugt werden könnte.

Frau Frömming weiß, dass die Stelle verboten ist, da dies aber von vielen ignoriert wird, sollte das Wasser geprüft werden.

Herr Schellenberg sieht keinen Bedarf für Testungen, da Baden an dieser Stelle verboten ist. Eine Gefährdung durch Schadstoffe in der Weser ist allen bekannt. Er stellt ein Badeverbot in Frage, wenn dieses nicht überprüft wird.

Herr Pfeiff findet die Testung grundsätzlich sinnvoll. Er befürchtet, dass, sofern im Sommer die Freibäder geschlossen haben sollten, über ein Badeverbot hinweggesehen wird. Er sieht den Bedarf einer einmaligen Probe, dies sollte mit dem Badeverbot einhergehen.

Herr Jahn stimmt Herrn Pfeiff zu. Eine Dauertestung würde den Eindruck erwecken, dass der Beirat das Baden dort unterstützt.

Frau Frömming stellt klar, dass damit verdeutlicht werden soll, dass diese Stelle ungeeignet ist.

Herr Pfeiff möchte wissen, ob die Wasserqualität auf der anderen Weserseite getestet wird. Herr Fröhlich kann dies nicht bestätigen, geht aber davon aus.

Herr Fröhlich befürchtet, dass bei der Antragsstellung eine generelle Verneinung als Antwort zurückkommt, da an der Stelle das Baden verboten ist. Er regt an, dass der Antrag zurückgestellt und überarbeitet wird.

Herr Jahn regt an, dass erweitert wird, dass der Schlick bzw. der Untergrund in der Probe ergänzt wird.

Frau Frömming stimmt einer Umformulierung zu.

Herr Fröhlich erklärt, dass das Ortsamt einen Formulierungsvorschlag macht und diesen mit der Antragstellerin abstimmt. Dieses wird dann in das Umlaufverfahren gegeben werden.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und zwei Enthaltungen angenommen

c. SPD – 1000 Bänke zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Herr Pfeiff schildert den Antrag. Es geht ihm darum, dass der Beirat aktiv an der Aufstellung von Bänken einbezogen wird. Es soll mit der Senatorin und den Beiräten ein Konzept erarbeitet werden.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen

TOP 3: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Es liegen keine Bürgeranträge vor.

TOP 4: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Pfeiff wünscht, dass am Rekumer Dorfplatz die Poller mitten auf dem Radweg entfernt werden. Das ASV hatte früher die Entfernung der Poller abgelehnt, da dies mit einer Entwidmung verbunden wäre. Er hält eine zeitliche Öffnung des Dorfplatzes für sinnvoll.

Die vorhandenen Poller findet er für Radfahrer sehr gefährlich. Er bittet das Ortsamt eine Rückmeldung der Polizei einzuholen.

Herr Thormeier erklärt, dass der Gasthof angeboten hat die Pflege zu übernehmen, sofern eine Genehmigung zur Nutzung der Fläche fürs Parken genehmigt wird.

Herr Jahn sieht keine Gefährdung durch die Poller und mit dem Abbau eine Abnutzung des Dorfplatzes.

Herr Petersen hebt die Gefährdung für Radfahrer mit Anhänger und für Radfahrer im Dunkeln hervor.

Herr Pfeiff möchte den Dorfplatz natürlich erhalten. Ihm sind aber auch einige Unfälle bekannt und daher sieht er keinen Nutzen dieser Poller. Er stimmt Herrn Jahn zu, dass dies kein Dauerparkplatz werden soll.

Herr Jahn hält die Schaffung von Parkplätzen für problematisch.

Frau Frömming sieht eine Gefährdung durch die Poller, gerade für Kinder. Sie möchte dort keine Parkplätze schaffen, regt aber an, dass dort gegebenenfalls Bänke geschaffen werden könnten.

Herr Fröhlich regt an, dass die Nutzung des Platzes im Sprecherausschuss erörtert werden sollte. Das Ortsamt wird auf die Polizei zugehen mit der Bitte um Stellungnahme.

Frau Frömming informiert über Baumfällungen an der Richard-Taylor-Straße. Dort wurden viele ältere und größere Bäume gefällt.

Dem Ortsamt ist keine Genehmigung bekannt, wird aber nachfragen und den Umweltbetrieb um Aufklärung bitten.

Herr Bienzeisler bittet um Einladung von Vertretern des Amts für Straßen und Verkehr und des Bauamtes zur Thematik Mühlenstraße. Dort kann der Parkplatz mit der Begründung des vorhandenen Zentren- und Nahversorgungskonzepts nicht geschlossen werden, an anderer Stelle wird ein Kiosk aber in eine Wohnung umgebaut, was baurechtlich auch nicht in Ordnung ist.

Herr Fröhlich erklärt, dass man bereits mit dem Bauamt in Kontakt ist. Man ist im regen Austausch, explizit zur Änderung des Bebauungsplans. Bezüglich der illegalen Umnutzung von Gewerbeflächen gibt es bereits Gespräche mit der Bauordnung.

Mit dem ASV gab es bereits eine Besichtigung vor-Ort zusammen mit der Polizei. Beim ASV wird diesbezüglich eine Lösungsidee erarbeitet, diese soll dem Sprecherausschuss bzw. dem Beirat zeitnah vorgestellt werden.

Herr Bienzeisler hat Sorge, dass durch die Schaffung von weiteren Wohnungen in der Mühlenstraße, die Situation des sozialen Brennpunkts weiter verschärft wird.

Herr Jahn verweist auf die Bauordnung. Dort ist das Vorgehen gegen illegale Bauten geregelt.

Zusätzlich bittet er um Auskunft hinsichtlich der Aufstellung der Gießpfanne an dem ehemaligen Dewers-Gelände.

Herr Fröhlich erklärt, dass das Ortsamt im Austausch mit den Anwohnern ist, um eine Aufstellung in die Wege zu leiten.

Herr Bähr bittet um Auskunft, ob noch ein Bildungsausschuss geplant ist. Er hält den geplanten Fragenkatalog für sinnvoll.

Herr Fröhlich erklärt, dass dieser Fragenkatalog erstellt wurde und mit einzelnen Schulleitern abgestimmt wurde. Damit soll ein gesamtheitlicher Überblick für Blumenthal geschaffen werden um zu sehen, wie der Beirat unterstützend tätig werden kann.

Herr Thormeier regt an, dass über die Öffnung des Marktplatzes in Blumenthal gesprochen wird. Das ASV hat die Öffnung für Außengastronomie untersagt, da es eine Gefährdung durch die Querung vom Radverkehr gibt. Ihm ist auch bekannt, dass das anliegende Eiscafe ein Interesse an der Nutzung dieser Fläche hätte. Er hält es für sinnvoll, dass der Fahrradweg zurückgebaut wird und diese Fläche angepasst wird. Laut Auskunft des Ortsamtes kostet der Umbau der Fläche ungefähr von 25.000,-€. Er sieht eine Möglichkeit den Marktplatz damit zu beleben.

Herr Pfeiff gibt zu bedenken, dass 25.000,- € eine nicht geringe Summe ist. Er hält die Nutzung aus dem Stadtteilbudget für sinnvoll und einen Rückbau des Fahrradweges sieht er unproblematisch. Aber er verweist auch auf einen älteren Beiratsbeschluss zur Öffnung des Marktplatzes und der Umgestaltung gemäß eines vorliegenden Verkehrskonzeptes. Damit würde der Marktplatz für den Automobilverkehr geöffnet werden. Man muss, aus seiner Sicht, erst über den alten Beiratsbeschluss sprechen und diesen eventuell zurücknehmen.

Herr Bienzeisler begrüßt die Ansiedlung der Pizzeria und die Schaffung einer Außengastronomie.

Herr Jahn hält es für wichtig den Marktplatz im Blickpunkt zu nehmen, der Beirat sollte sich zur Gesamtgestaltung Gedanken machen. Er gibt zu bedenken, dass der Weg noch nie ein Radweg gewesen ist. Generell hält er Außengastronomie an dieser Stelle für Unterstützens wert.

Frau Frömming möchte wissen, ob es eine kostengünstigere Lösung gibt, z. B. durch Einfärbung des vorhandenen Weges.

Herr Fröhlich erklärt, dass die ständige Kreuzung des Radweges der Hindernisgrund für die Schaffung einer Außengastronomie war. Tatsächlich ist dieser Weg laut Betriebsplan ein Radweg. Bezüglich der Einfärbung hat Herr Fröhlich noch keine Rückmeldung. Die angesprochenen 25.000,- € wären die kostenintensivste Lösung, um den Marktplatz einzuebnen. Der Wunsch ist, dass das Zentrum mit dieser Außengastronomie belebt wird, daher regt er die zeitnahe Schaffung eines Konzeptes des Beirats an.

Herr Pfeiff bittet um Rücknahme des Beiratsbeschlusses.

Herr Seegelcken gibt zu bedenken, dass mit Außengastronomie auch Lärm verbunden ist. Man sollte sich dazu Gedanken zu Ruhezeiten machen. Er möchte wissen, ob mit den Betreibern und den Anwohnern gesprochen worden ist.

Herr Fröhlich erklärt, dass mit einigen Gewerbetreibenden gesprochen wurde, aber bevor damit Hoffnungen geweckt werden, muss Klarheit geschaffen werden, ob der Beirat die Umgestaltung überhaupt unterstützen wird.

Mit dem Eiscafe-Besitzer wurde noch nicht gesprochen. Er stimmt Herrn Seegelcken zu, dass Lärmbelästigung natürlich ein Thema ist, welches aber erst im weiteren Verlauf geklärt werden muss.

Herr Pfeiff hält es für sinnvoll in diesem Zuge die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kapitän-Dallmann-Straße zu überdenken. Ihm ist bewusst, dass es immer Anwohner geben wird, die sich von Lärm gestört fühlen, egal welche Regelung zur Außengastronomie man trifft.

Herr Kartal begrüßt die Außengastronomie auf dem Marktplatz. Dies kann Leben im Zentrum schaffen. Er bietet die Schaffung eines Kontaktes zur Eisdielen an.

Herr Bienzeisler sieht eine Lärmbelastung eher aus Richtung der Privatwohnungen.

Frau Frömming verweist auf das Schreiben der Umweltverbände und regt an, dass mit den Verbänden gesprochen wird, beispielsweise im Rahmen des Umweltausschusses. Dies wird befürwortet.

TOP 5: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Fröhlich informiert über die Ergebnisse des Umlaufverfahrens aus der letzten Beiratssitzung, welche auch im Protokoll ersichtlich sein werden.

Er informiert über eine Anfrage zur Nutzung des Hochbaues auf dem BWK-Gelände aus dem Kulturausschuss, welche ebenfalls angenommen wurde.

Außerdem gab es weitere Entscheidungen im Umlaufverfahren. Unter anderem wurde der gemeinsame Aufruf „Angebote für Jugendliche“ einstimmig angenommen.

Die gemeinsame Anfrage zur konkreten Darstellungen der Zahlen für Blumenthal wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Herr Fröhlich informiert über die Entsendung von Mitgliedern für Ausschüsse.

Für die AFD wird Frau Runge in den Sprecherausschuss, Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit und in den Ausschuss für Wohnen und Integration entsandt.

Herr Schellenberg wird für die LKR in den Sprecherausschuss entsandt.

Zusätzlich weist er auf folgende Termine hin:

- Nächste Beiratssitzung am Montag, 08.03.2021 (digital)

b. des Beiratssprechers

Herr Thormeier informiert über die nächste Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung am 09.02.2021. Er wird in der nächsten Sitzung über das Ergebnis informieren.

Er erklärt außerdem, dass der Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal die Sanierung des Bolzplatzes aus Mitteln des Bremen-Fonds beantragt hat. Dies wurde genehmigt und soll nun zeitnah umgesetzt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Keine

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll